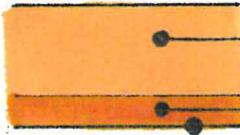


Z E I C H E N E R K L Ä R U N G



VERFAHRENSGRENZE = GRENZE DES RÄUMLICHEN
GELTUNGSBEREICHES DES BEBAUUNGSPLANES

ÖFFENTLICHE VERKEHRSFLÄCHEN:



FAHRBAHNEN / MISCHVERKEHRSFLÄCHEN

GEHWEGE

STRASSENBEGRENZUNGSLINIE



VERKEHRSBERUHIGTER BEREICH



GEH-, FAHR- U. LEITUNGSRECHT ZUGUNSTEN
DER ANGRENZENDE GRUNDSTÜCKE UND DER
VERSORGUNGSTRÄGER

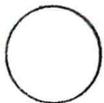


EIN- AUSFAHRT TIEFGARAGE



PRIVATE GRÜNFLÄCHEN MIT GESTALTUNGSGEBOT :
DIE UNÜBERBAUTEN FLÄCHEN SIND ALS GARTEN-
FLÄCHEN (EINSCHL. FUSSGÄNGERFLÄCHEN)
ANZULEGEN. KFZ-STELLPLÄTZE, -ZUFahrTEN U.
-RANGIERFLÄCHEN SIND NICHT ZULÄSSIG.

S. TEXTL. FESTS. 11.1



BAUM VORHANDEN



STELLPLATZ FÜR GRUNDSTÜCKSBEOGENE
WERTSTOFFBEHÄLTER

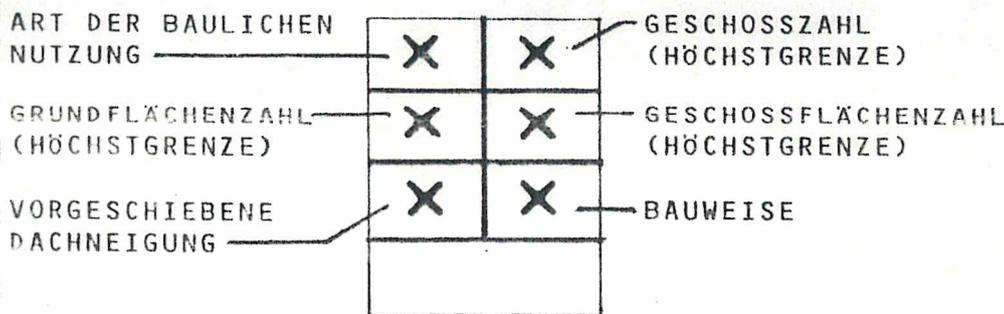


NUTZUNGSZONE

ART DER BAULICHEN
NUTZUNG



GESCHOSSZAHL
(HÖCHSTGRENZE)



WA = ALLGEMEINES WOHNGEBIET (BAUNVO § 4)

a₁ = OFFENE BAUWEISE, MAX. BAUKÖRPERLÄNGE 26 m

a₂ = OFFENE BAUWEISE, NUR EINZEL- U. DOPPEL-HÄUSER ZULÄSSIG, MAX. BAUKÖRPERLÄNGE 20 m

TH = MAX. ZULÄSSIGE TRAUFHÖHE

FH = MAX. ZULÄSSIGE FIRSTHÖHE

S. TEXTL. FESTSETZ. § 3



ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG



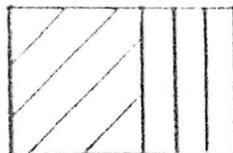
BAULINIEN



BAUGRENZEN



GRUNDSTÜCKSGRENZEN AUFZUHEBEN



BAUBESTAND



KULTURDENKMAL (DSCHG § 2)



Hinweis:

Für den Geltungsbereich dieses Bebauungsplanes gilt die Stellplatzsatzung.

Pro Wohneinheit sind 1,5 Stellplätze nachzuweisen.



SCHNITTSPUR HÖHENSCHNITT (s. BEGLEITPLAN)